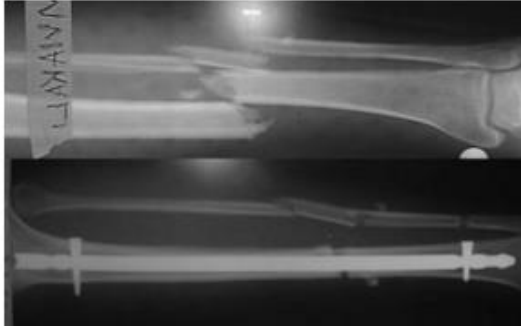

17.12.2014

nun ist es bald soweit! die vorbereitungen für den tanzania einsatz im frühjahr 2015 laufen auf Hochtouren: das team ist weitgehend zusammengestellt und die terminplanung steht. vom 22.03. - 03.04.2015 werden wir im ifisi c.d. hospital zusammen mit unseren lokalen kollegen arbeiten. neu im vergleich zum letzten mal haben wir den medizinischen Bereich auf die innere medizin (speziell kardiologie) und gynäkologie / geburtshilfe ausgeweitet. es wird spannend und interessant sein zu sehen, was in diesen gebieten möglich (und auch sinnvoll ...) ist.



12.12.2014

in der songwe secondary school sind die von uns gesammelten Computer in einem eigens dafür eingerichteten computerraum fertig installiert und vernetzt worden. total konnten an die 40 systeme in betrieb genommen werden. wir möchten uns an dieser stelle noch einmal bei allen spendern für den grosszügigen beitrag bedanken!



20.10.2014

mit immer mehr erfahrung operieren dr. kimaro und sein team durchschnittlich fünf trauma patienten pro Woche, nur operative fraktur stabilisierungen gerechnet. während anfänglich vor allem äussere stabilisierungstechniken (fixateur externe) verwendet wurden, so wurden im verlauf zunehmend mehr invasive methoden wie plattenosteosynthesen und auch marknägel angewendet. und dies alles nach wie vor ohne die möglichkeit das repositionsergebnis und die implantatlage während der operation mittels röntgen kontrollieren zu können! was bei uns routine ist, ist in ifisi nicht möglich. einige dieser operationen werden in vollnarkose durchgeführt. die beiden von martin ettel organisierten beatmungstürme funktionieren nach wie vor einwandfrei und können gut vom einheimischen personal bedient werden.

19.09.2014



laszlo vereb's interview mit dr. msafiri kimaro und dr. bakar alli khamisi in der wadaysicht 05/2014 (letzte seite)

Wadaysicht 5-2014.pdf

Adobe Acrobat Dokument 6,5 MB

[Download](#)

04.09.2014 eben wurde bereits das fünfte waid-tanzania banner aufgestellt und aufgeschaltet. die kooperation lebt!



„Waid meets 5 Tanzania“

Kooperations-Nachrichten

Das Stadtspital Waid und das afrikanische Mbalizi C.D. Hospital Ifisi in Mbeya, Tansania, berichten.

März 2015, Mbalizi C.D. Hospital
Erneut macht sich unser Team aus Chirurgie, Medizin und Anästhesie auf den Weg nach Tansania - zwei Wochen Spitalarbeit vor Ort



Bilder: Wartende Patienten, Spitalarbeiten, staubige Strasse

Herbst 2014, Stadtspital Waid
Lesen Sie über unsere Planung für den nächsten Mbeya-Einsatz
www.zurich-meets-tanzania.com

Juli 2014, Stadtspital Waid
Die beiden Besucher Dr. Kimaro und Dr. Bakar Ally erlebten ein intensives und für beide Seiten lernreiches 4Wochen-Austauschprogramm



Exchange of knowledge and experience
vs. export of surgical service only: an
alternative approach



23.05.2014 auf einladung der organisatoren hin konnten wir heute anlässlich eines speziellen symposiums am schweizerischen chirurgenkongress in bern über die nachhaltigkeit bei medizinischen hilfprojekten unser projekt in einem vortrag vorstellen. die ganze session war sehr spannend und informativ und eigentlich waren alle redner gleicher meinung: ein langfristiger und nachhaltiger erfolg ist nur möglich unter den folgenden voraussetzungen.

1. projekte nur auf einladung der lokalen verantwortlichen
2. spitäler, welche von gemeinnützigen organisationen geführt werden bieten bessere chancen auf erfolg als staatliche spitäler.
3. wenn möglich unabhängig bleiben von spendengeldern
4. teaching ist weitaus wichtiger als das erbringen einer reinen dienstleistung
5. ziel muss ein selbstständiges funktionieren ohne hifeleistung von aussen sein.
6. nur material akzeptieren, das auch wirklich gebraucht werden kann
7. die lokale kultur akzeptieren und sich anpassen
8. kleine aber stete schritte
9. lokale partner für die sache gewinnen
10. einmal ist keinmal, wiederkehrende einsätze in kleinen teams

hermann oberle, welcher über 20 jahre als chirurgie auf den solomon islands gelebt hat und immer noch dort aktiv ist, hat mit eindrücklichen zahlen belegt, dass aktuell weltweit weitaus mehr menschen jährlich bei unfällen um's leben kommen als durch aids und tuberkulose zusammen. Und dennoch ist die traumaversorgung in den entwicklungsländern nach wie vor schlecht ausgebildet. die wurde izwischen auch von der who erkannt und es werden grosse anstrengungen unternommen die häufig desolate unfallchirurgische versorgung zu verbessern. und trotzdem gibt es auf den ganzen solomon islands aktuell nur 2 ausgebildete unfallchirurgen für eine bevölkerung von 6 millionen...



**programm symposium nachhaltigkeit in der medizinischen entwicklungs-
zusammenarbeit sgc kogress bern, 23.05.2014**

programm sgc symposium bern 2014.pdf
Adobe Acrobat Dokument 18.8 KB

[Download](#)



vortrag tanzania sgc kongress bern, 23.05.2014

vortrag sgc symposium bern 2014.pdf
Adobe Acrobat Dokument 6.4 MB

[Download](#)

23.05.2014 am 02. juni ist es so weit: msafiri kimaro wird mit seinem kollegen khamis bakar ally in zürich-kloten landen. sie werden dann fünf wochen lang ein fellowship im stadtspital waid, zürich absolvieren. unterkunft und logis wird wieder grosszügigerweise vom stadtspital waid übernommen. um unseren afrikanischen gästen auch ausserhalb des spitals wichtige eindrücke zu vermitteln, haben wir wieder einen doodle eingerichtet. wer also etwas mit den beiden unternehmen möchte, kann sich verbindlich hier per mausclick unter <http://doodle.com/m29u7rf7ksmd8ewh> einschreiben.

bitte folgendes beachten:

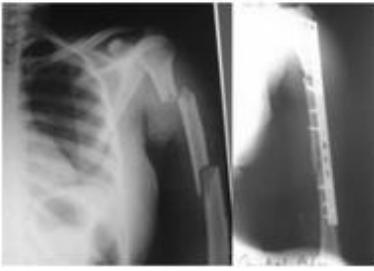
namen eintragen

unter **kommentar** unbedingt nochmals **name, email und telefonnummer** angeben für rückfragen. zudem **aktivität** und **zeitpunkt/dauer** angeben damit doppelspurigkeiten vermieden werden können.

ist der gewünschte tag schon vergeben grün markiert, so ist dieser tag schon besetzt und kann nicht gebucht werden!

bitte, wenn möglich nach dem event ein paar fotos und einen kurzen bericht an c.steiner@cambridge-exams.ch damit wir wieder ein tagebuch auf dieser website führen können.

11.04.2014 immer wieder haben wir email kontakt mit unseren freunden in ifisi. nach einem kurzen unterbruch wegen einem defekten röntgengerät (im ganzen spital konnten deswegen keine röntgenbilder mehr angefertigt werden) werden nun wieder regelmässig patienten mit extremitätenverletzungen operativ versorgt. njenjema oder petra schicken uns jeweils röntgenbilder und weitere wichtige informationen zu den verletzten. zum teil beraten wir unsere kollegen bezüglich der verschiedenen behandlungsmöglichkeiten oder sie schicken uns auch erst bilder nach den operationen zur "technischen beurteilung". wir versuchen dann mit konstruktiver kritik und technischen hinweisen die schon erstaunlich gute qualität weiter zu verbessern. es ist wirklich beeindruckend wie gut inzwischen auch komplexere brüche operiert werden. dr. kimaro und seine crew haben allen grund stolz auf ihre arbeit zu sein. zur illustration untenstehend drei aktuelle beispiele.



eine oberarmstückfraktur, versorgt mit einer langen platte. diese operation bedingt gute anatomische kenntnisse der oberarmmuskulatur und vor allem der nerven und gefässe.



dieser Oberschenkelbruch wurde mit einem marknagel stabilisiert. da in ifsi kein röntgen während den operationen möglich ist muss die bruchzone eröffnet und unter sicht eingerichtet werden bevor der nagel eingebracht werden kann.



nach rekonstruktion der exakten länge und der achsen wurde dieser schwere Oberschenkeltrümmerbruch von unseren kollegen mit einer langen platte und drahtcerclagen stabil fixiert.

10.04.2014 das neue tanzania banner wurde eben im stadtspital waid im foyer aufgestellt. das ist nun schon das vierte banner, welches auf unser projekt aufmerksam macht. mit viel spirit und engagement kümmern sich maurice codourey und sein team um dieses wichtige medium, vielen dank!



„Waid meets  Tanzania“

Kooperations-Nachrichten

Das Stadtspital Waid und das afrikanische Mbalizi C.D. Hospital Ifisi in Mbeya, Tansania, berichten.

Aktuell

Thema Hilfsgüter - wir sammeln Computer, Schulmaterial, Rollstühle, Physiotherapie Hilfsmittel usw.
Ziel: 2 Container nach Tansania



Bilder: Die Traumaversorgung entwickelt sich dank intensiver Hilfe vor Ort.

Februar 2014

Das Online Tagebuch verzeichnet immer mehr Besucher/innen:
www.zurich-meets-tanzania.com

Januar 2014

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren für den nächsten Besuch von zwei Chirurgen des Mbalizi Hospitals im Stadtspital Waid für Juni.



23.01.2014 gegenwärtig ist markus lehner für einige wochen in der schweiz. bis mitte februar werden hilfsgüter gesammelt und dann in aarau in zwei grosse container verpackt und nach tanzania verschifft. auch von uns wird einiges material dabei sein: computer, monitore, jede menge englisches schulmaterial, rollstühle, physiotherapie hilfsmittel und viele schienen und orthesen.

20.12.2013 die traumaversorgung in tanzania liegt immer noch im argen und wird sich ohne hilfe auch nicht rasch verbessern. zur illustration ein kleiner auszugs eines emails, welches uns gestern erreicht hat. susi steffen aus ifisi schreibt:

"im moment ist grad viel los bei uns. vor zwei tagen starb eine unserer schwestern bei einem autounfall, zwei andere wurden verletzt. der kleine lastwagen war unterwegs nach njombe mit einem leichnam und beladen mit 59 leuten. an einem hang versagten die bremsen und das gefährt kam ins schwanken und überschlug sich. sechs personen waren gleich tot, viele verletzt. nun sind alle etwas durcheinander und bedrückt. bei uns im spital gibt es ja auch viele mängel aber an anderen orten muss es schlimmer sein. die zwei verletzten schwestern berichteten, dass sie im nächst gelegenen regierungsspital bis zum nächsten morgen weder untersucht noch behandelt wurden. nicht einmal ein paracetamol (leichtes schmerzmittel) hätten sie gekriegt! die wunden wurden einfach genäht ohne desinfektion und wundreinigung. aber auch erst, als der zuständige dmo vorsprach, weil er erfuhr, dass sie pflegeschwestern seien..."

19.12.2013



laszlo vereb schreibt über seine erfahrungen beim einsatz im letzten september

Artikel Waidzicht 01.2014.pdf
Adobe Acrobat Dokument 230.7 KB
[Download](#)

12.12.2013 die vorbereitungen für 2014 sind bereits angelaufen. nach einem sehr erfolgreichen 2013 planen wir unsere aktivitäten nach dem bewährten konzept. im juni 2014 wird uns erneut dr. kimaro für einige wochen im waid besuchen um seine unfallchirurgischen kenntnisse weiter zu verbessern. er wird wahrscheinlich von einem jüngeren kollegen begleitet um so die unfallchirurgie im spital breiter abstützen und besser entwickeln zu können. als ein-mann show ist dies kaum möglich. es ist sehr erfreulich zu sehen wie aktiv und erfolgreich die unfallchirurgie in ifisi bereits betrieben wird. das hätten wir uns alle vor einem jahr kaum träumen lassen ...

im september 2014 wird dann erneut ein zürcher team nach tanzania reisen. geplant ist, dass uns dr. stefan christen, leitender arzt kardiologie im waidspital, begleitet. er ist sehr afrika begeistert und möchte unser projekt auch auf die innere medizin, speziell kardiologie ausdehnen. in einer ersten phase geht es vor allem darum, die lokalen bedürfnisse und möglichkeiten auszuloten um dann später wirkungsvoll unterstützen zu können. wir freuen uns sehr über dieses engagement!

19.10.2013 der tagesanzeiger führte ein interview mit nadine gallo über den einsatz im september.



Tagesanzeiger 19.10.2013 .pdf
Adobe Acrobat Dokument 154.5 KB
[Download](#)

04.10.2013 abschlussbericht unseres einsatzes- unsere reise war ein voller erfolg. vielleicht war dieser der konstellation unseres bunt durchmischten teams wegen zu verdanken. die einstellung-wir helfen wo wir am nötigsten gebraucht werden-machte unser team unkompliziert und multifunktional. so sah man ab und zu mal einen chefarzt beim schrauben sortieren, eine op schwester beim verbandswechsel und eine anästhesiepflegerin beim gipsen. bei der visite waren immer alle anwesend ausser unserem anästhesie team. dieses arbeitete zur morgendlichen visitenzeit bereits im op und bereitete die ersten patienten für ihre chirurgischen eingriffe vor. kathrin war täglich mit dem einrichten von zwei kompletten anästhesiearbeitsplätzen beschäftigt wenn sie einmal nicht im saal patienten selber direkt betreute. sie war auch häufig im "aufwachraum" anzutreffen oder sie tat den afrikanern einen riesen gefallen, indem sie deren general store komplett ausräumte, putzte und mit viel system wieder völlig neu einräumte - eine richtige knochenarbeit und nicht immer ganz ungefährlich... daniela's fachwissen war unersetzlich. dank ihrem know-how kennen nun neben den einheimischen fachleuten auch unsere chirurgen wieder längst vergessene instrumente und plattensysteme. mit adleraugen wachte sie über die hygiene beim sterilen abdecken der patienten und während den operationen. dr. laszlo struma und dr. eliane goiter waren die ganze zeit über permanent und mit einer engelsgeduld in ihrem „kropf ops“ beschäftigt. tina half dort gerne mit beim assistieren wenn sie nicht gerade auf der kinderabteilung die kleinen patienten tröstete, mit ihnen bastelte oder memory spielte. der unfallchirurg brachte plötzlich kinder per kaiserschnitt auf die welt und die ops schwester wurde kurzerhand mal zur miss steri gekürt. die anästhesisten verwandelten sich zu kinderpsychologen und lagerungspflegern und elvire ,unsere kinderärztin, stand oft auch bei erwachsenen patienten im saal und überwachte das monitoring während der anästhesie.

jeweils abends mutierte dann ein teil des teams zu engagierten und innovativen chefköchen, die problemlos im tiefsten afrika älpermagronen oder antilopen burger auf den tisch zauberten. nichts jedoch vermochte ihren speziellen und schon legendären schoggikuchen zu toppen!

ruben war kaum aus dem operationssaal zu kriegen. alle traumapatienten hat er immer fein säuberlich im „trauma journal“ notiert und so jeden op tag perfekt und effizient geplant. sein orientierungssinn auf den abteilungen war phänomenal, jeder patient wurde von ihm auf anhieb am richtigen ort gesucht und auch gefunden. nadine und martin waren damit beschäftigt den einheimischen anästhesisten die neuen anästhesietürme und deren bedienung zu erklären während sie gleichzeitig die narkotisierten patienten überwachen mussten. lagerungspfleger suchten wir in ifisi vergebens. so profilierten sich unsere anästhesisten als multifunktionale einsatzgruppe, die auch die patienten umlagerte um diese dann auch gleich selber aus dem op auf die abteilung zu schieben. ein teil der crew traf sich bei vielen gelegenheiten auch vor dem op trakt um zwischen den operationen eine gesellige rauchpause und palaversession einzulegen. andere haben sich in dieser zeit lieber an der mitgebrachten schoggi vergriffen ...

in diesen wochen in afrika spielte kein titel und kein sturer stellenbeschrieb eine rolle- keiner war sich für nichts zu schade und jeder half dort, wo hilfe am nötigsten war. nur mit dieser einstellung konnte unser team in afrika funktionieren. wir freuen uns 2014 mit dem gleichen team wieder nach ifisi zu reisen und hoffen, dass die schrauben noch da sein werden wo sie hin gehören und dass die anästhesietürme dann noch immer funktionieren!

15.10.2013



„Waid meets 3 Tanzania“

Kooperations-Nachrichten

Das Stadtspital Waid und das afrikanische Mbalizi C.D. Hospital Ifisi in Mbeya, Tansania, berichten.

Aktuell

„Jeder half dort, wo Hilfe am nötigsten war“. Mit diesem Fazit planen die zufriedenen Teams an beiden Orten die nächsten Schritte.



Bilder: Das glückliche und stolze Zürich-Tansania-Team, Mbalizi Spitaleingang in Ifisi

Ende September 2013
Improvisationen, gegenseitiges lernen und das Online Tagebuch:
www.zurich-meets-tanzania.com

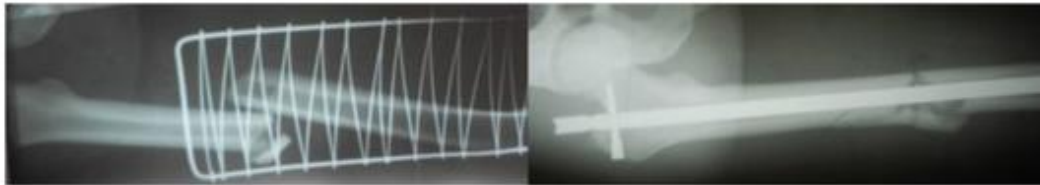
Anfang September 2013
„Zürcher Chirurgie und Anästhesie“
im Mbalizi: Infekte, Schilddrüsenvergrößerungen, Frakturen, Schlangenbisse. 10 Pers./11 Std. pro Tag.



26.08.2013 eine gruppe engagierter ärzte, op schwestern, anästhesisten und lehrern reist nach tanzania um für 3 wochen zu helfen wo hilfe benötigt wird. einige tage vor abflug treffen sich die team mitglieder für eine verteilungsaktion der hilfsgüter. die von martin ettel organisierten beatmungsgeräte sind inzwischen bereits per container in tanzania eingetroffen - und hoffentlich auch vor ort wenn wir in ifisi eintreffen... neben vielem anästhesiematerial und medikamenten haben wir auch gehörig platten, schrauben, nahtmaterial und chirurgische instrumente im gepäck. zudem haben wir auch schulmaterial und bastelsachen für die ergotherapie mit dabei. neben dem persönlichen gepäck haben alle von uns über 30kg hilfsgüter geladen!

während unserer zeit in tanzania werden wir täglich [von unserer arbeit und erlebnissen](#) berichten.

19.08.2013 eben hat uns njenjema über den ersten patienten mit einem komplizierten Oberschenkelbruch berichtet, welcher vom einheimischen OP-Team erfolgreich mit einem [SIGN](#) Femurnagel operiert wurde. bisher wurden diese Eingriffe nur von Andy Kemmler oder Gastärzten in Ifisi durchgeführt. diese operation ist eine wichtige Landmarke unseres Projektes und zeigt damit auch erste Zeichen einer Nachhaltigkeit unserer Kooperation. denn nur wenn der Ausbildungsstand verbessert und die einheimischen Chirurgen vor Ort diese Operationen sicher und erfolgreich selber durchführen können ist eine langfristige Verbesserung der Unfallchirurgischen Versorgung dieser Region in Tanzania möglich. in den unten stehenden Bildern ist die Komplexität der Verletzung nicht klar ersichtlich. oberhalb des Knies ist der Oberschenkelknochen nochmals gebrochen. mit einem Nagel konnte somit dieser Segmentbruch gut stabilisiert werden! wir freuen uns und sind sehr stolz auf unsere Freunde in Ifisi!



18.07.2013



aus der Sicht von Ruben Mazzucchelli

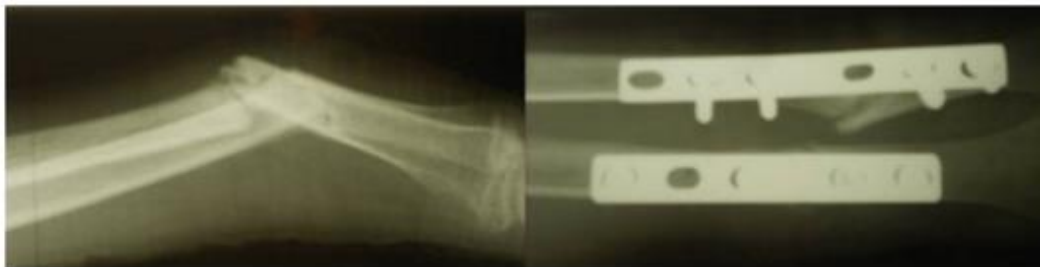
Lesen Sie diesen beeindruckenden Text...

aus der Sicht von Ruben Mazzucchelli.pdf

Adobe Acrobat Dokument 68.3 KB

[Download](#)

15.06.2013 Njenjema schickt per Email Fotos ihrer ersten postoperativen Röntgenbilder. neben der bereits erwähnten Knie Scheibe wurden auch schon ein Oberarmbruch verplattet, ein Unterarm stabilisiert (s. Bilder) und vor allem mehrheitlich an der unteren Extremität mehrere Frakturen erfolgreich operiert! mit viel Engagement und Sorgfalt gehen die beiden diese Herausforderungen an. immer wieder schickt Njenjema Bilder ihrer Patienten und die Resultate ihrer Osteosynthesen. das gibt uns die Möglichkeit per Email technische Details zu diskutieren um so die Qualität ihrer Arbeit kontinuierlich verbessern zu können.



29.05.2013



Lesen Sie mehr im Tagesanzeiger Artikel

Tagesanzeiger 29.05.2013.pdf

Adobe Acrobat Dokument 186.8 KB

[Download](#)

09.01.2013



im mai 2012 reiste christoph meier zum ersten mal nach tanzania, um sich dort vorort ein bild über die situation zu machen. er traf sich dort mit andi kemmler. andi lebte fast 5 jahre mit seiner frau und deren 4 kindern in tanzania.

die beiden ärzte sahen schon am ersten tag an die 70 patienten und fingen gleich am darauf folgenden tag mit dem operieren an. mit wenigen ausnahmen, wurde von morgens bis fast um mitternacht operiert. faszinierend dabei, so christoph, war das unermüdliche op team, welches nie ausgewechselt wurde. "es wurde viel gesungen im ops- das hat mir gefallen".

im september ist es wieder so weit. eine grössere

delegation wird nun mitreisen um noch effizienter helfen zu können.



lesen sie mehr über die erste tanzania reise

Artikel Waidsticht 01.2013.pdf

Adobe Acrobat Dokument 1.3 MB

[Download](#)
